



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

98. Adolph, Erzbischof von Mainz, schickt dem Kurfürsten Albrecht
mehrere Ausfertigungen der kaiserlichen Kanzlei für den König von
Dänemark zu, am 13. Juni 1473.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

fibentzigsten, vnser reiche des Romischen Im vier vnd dreissigsten, des keyserthumb
Im zwey vnd zweintzigsten vnd des Hungerischen Im funffzehenden Jaren.

Nach dem Anhange an dem Copialbuche des Markgrafen Johann.

97. Die Kurfürstin Anna schreibt ihrem Gemahl, ihre Wallfahrt betreffend,
(Mai 1473?).

Mein herzer lieber her vnd gemachel, als mir euer lieb pey michel pfeifer
geschriben hat von marckgraf Sigmunds wegen, die weil es dan euer lieb also
wol gefelt, wil ich es ruen lasen; ich beforg aber, die har sey mit ym nit gut. Die
walfart wil ich gar gern lasen ansten bisz zu euer zukunft, das ich euer lieb zu einem
walgeferten mog haben, das ist mir das aller liebft. Ob ir mich wol etwas an der
andacht zuerstort, wil ich gern leiden vnd nicht achten, allein das ich euer lieb pey
mir hab, vnd nynt mich seltzam, das mich euer lieb beschuldigt, ich hab euch nicht
gut schwenck geschriben: ich han es doch, so ir die prif ale left, so grob gemacht,
das sein in der heiligen zeit zu sil walz. Hiemit befil ich euch dem almechtigen got,
der behut euch for allem leid.

a. m.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchives.

98. Adolph, Erzbischof von Mainz, schickt dem Kurfürsten Albrecht mehrere Ausfertigungen der
kaiserlichen Kanzlei für den König von Dänemark zu, am 13. Juni 1473.

Vnfern fruntlichen dienst zuuor, hochgeporner furste, lieber Swager, von beuelh
vnfers gnedigsten heren des Romischen keyfers schigken wir uwer Liebe des kunin-
ges von Dennemargks lehenbrieff vber das lant dietmarn mit eynem gebots-
brieff an prelaten, heren, manne, stette vnd inwoner desselben landes dazu gehorende
vnd daby zweyne andere brieffe, eyner steende an die inwoner des kuningreichs
zu Sweden, den andern an die stette Lubegk, Rostogk, Wizmar vnd andere
see vnd henfestette, vnd ist finer gnaden begirde, das uwer liebe soliche brieffe nit
vbergebe, sinen gnaden werde dann zuuor in die keyserliche Ampte vierhundert
rinsche gulden, vnd das uwer liebe die alldann finer gnaden uf das forderlichste vber-

17*

fende: vnd von des gelts wegen, so vns derselben brieffe halben gepurt, stellen wir die taxe gantz zu uwer Liebe, dann vns zwiefelt nit, mochtet Ir vns viel nutz vnd fromen zufügen, Ir werent des gutwillig, vnd ob man das ihene, das Ir fur vns erlangen moget, nit alle an gelde haben oder erlangen mochte, sin wir wol zufridden, das vns eyns teyls daran hermelin futer, zobeln vnd merdern werden vnd das vbrige an gelde, wie uwer liebe das macht, sin wir wol zufridden, doch das den prothonotarien, Secretarien vnd schribern der Romischen Cantzlie Ir antzal nach uwer gutdungen, auch werde. Wer es aber sache, das eynich verzog in der bezalunge der gemelten vier hundert gulden, so der amptte halben der k. m. werden sollen, geschee also, das die brieffe hinder uwer liebe ligen verleben, nichts destemynder mag uwer liebe die zweyne brieffe, eynen an die von Lubegke vnd andere henstede, den andern an die hinderfalten des kunigreichs zu Sweden, dem kuninge von Dennemargk thun vberantworten vnd die andern zweyne brieffe des lehens halben verhalten, als sich uwer liebe in dem zum besten wol weiß zu richtten vnd uwer liebe wolle sich hierin gutwillig bewysen, das wollen wir vmb dieselbe uwer liebe mit willen gern verdienen. Geben zu Augspurg uf den Sontag Trinitatis, Anno etc. LXXIII.

Adolff, von gots gnaden Ertzbischoff
zu Mentze etc. vnd kurfurste.

Nachschrift:

Auch lieber Swager mochte uwer liebe vns erlangen, das vns der kunig von Dennemargk zweyne schone hengste vnd eynen guten zelter zu den hermelyn, zobeln vnd merdern futern der genanten lehen halben gebe, were vns vast anneme, darumb so stellen wir das gantz zu uwer liebe, die dinge zu handeln vnd zu machen nach uwem gutdungen vnd auch als die dinge wollen eyn folge haben. Datum ut supra.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

99. Kurfürst Albrecht verspricht dem Erzbischofe von Mainz, seine Wünsche bei dem Könige von Dänemark wahrzunehmen, am 27. Juni 1473.

Lieber Swager, wie Ir vns geschriben habt, vnnfern heren vnn Swager den konig von Tennemarck antreffend, vnd die ding wol aufgericht, des dancken wir ewer Lieb vnd wollen die ding handeln nach laut desselben ewres briefs, des verlaszt euch zu vns, dann wo wir In den vnd andern sachen euch lieb vnd frunt-